



Liebe Leser!

**V**iele Köche verderben den Brei. Das gilt aber nur dann, wenn sie alle in derselben Schüssel rühren und sich nicht für ein mehrgängiges und aufeinander abgestimmtes Menü koordinieren. Auch in dieser Ausgabe von Public Security werden verschiedene Ansätze vertiefter Zusammenarbeit thematisiert. Fast immer zeigt sich dabei, wie schwer Modelle zu entwickeln sind, die für alle Beteiligten vorteilhaft sind. Man benötigt Geduld und mehrere Versuche, bis die Abläufe harmonieren. Deshalb sollte man im Kleinen beginnen.

Ein Weg, um beispielsweise militärische Effizienz zu steigern, ist die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP). Die skandinavischen Staaten arbeiten schon lange bei ihrer Verteidigung zusammen und haben zu realisti-

schen Erwartungen gefunden. Wenn dies nur von finanziellen Nöten getrieben wird, ist es kurzfristig. Einsparungen und Effizienzgewinne ergeben sich erst mittelfristig über Legislaturperioden hinaus. Pool-Fähigkeiten, die Flexibilität und Kostenersparnis dienen, beruhen allerdings auf dem politischen Willen der Mitgliedstaaten. Eine seit Jahren in Aussicht gestellte Europäische Armee - meist aus der Opposition heraus: Mehr als Lippenbekenntnisse sind daraus bisher nicht entstanden.

„Macht ist mit dem Privileg verbunden, nicht lernen zu müssen“, schrieb der große Soziologe Karl Otto Hondrich. Der Anpassungsdruck steigt aber quer durch alle Bereiche. So wollen

unsere Autoren etwa zeigen, dass es möglich ist, auch beim Cloud Computing eine vertrauenswürdige Bewirtschaftung großer Datenmengen zu gewährleisten. Sie wollen zeigen, dass nicht für jede (sportliche) Großveranstaltung Sicherheitskonzepte völlig neu erfunden werden müssen.

Die Weiterentwicklung der Technik hat Konsequenzen. Die US-Streitkräfte haben nicht nur weniger Schiffe als 1916, sondern auch weniger Pferde und Bajonette. Mit seiner gelungenen Replik auf Mitt Romneys Vorwurf in der zweiten TV-Debatte des US-Wahlkampfs brachte Präsident Obama ein ganzes Jahrhundert in Erinnerung. Neue, überlegene Fähigkeiten werden regelmäßig von ethischen Diskussionen begleitet. Schwer gepanzerte Schwertkämpfer empfanden es natürlich als unritterlich, wenn ihnen der Gegner auf einmal mit Schusswaffen gegenübertrat.

Automobile und Flugzeuge wurden zunächst auch mit Misstrauen betrachtet. So ist es verständlich, wenn unbemannte Systeme im Sicherheitsbereich auf Bedenken treffen. Vielfach werden die landläufig „Drohnen“ genannten UAS auf gezielte militärische Attacken reduziert. Das robotische Einsatzspektrum ist weit breiter. Ferngesteuerte oder teilautonome Helfer werden auch weiterhin vor allem den zivilen Alltag prägen.

All dies benötigt eine materielle Grundlage. Nicht nur die seltenen Erden sind rar und schwer zu gewinnen. Auch Rohstoffe wie Lithium sind ein knappes und begehrtes Gut. Und für die Energiegewinnung aus Sonnen- und Wasserkraft werden immer raffiniertere Methoden entwickelt. Beispiele dafür finden sich in unserem Supplement Energie & Rohstoffe.

Europa ist nach wie vor führend in der Entwicklung von Zukunftsperspektiven. Es erlebt freilich eine Krise. Aber die gerade in Südeuropa gewaltige wirtschaftliche Unsicherheit hat sich bisher kaum in anderen Lebensbereichen niedergeschlagen. Das muss nicht so bleiben. Die europäischen Gesellschaften sollten zeigen, dass sie zumindest in der Lage sind, sichere Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Erholung zu gewährleisten. In dieser Ausgabe bieten wir Ihnen keine fertigen Rezepte, aber vielleicht Hinweise, in welche Richtungen auch außerhalb Ihres jeweiligen Tätigkeitsbereichs gedacht wird.

Ihr

Matthias Köhler

## Impressum

Norbert Ziegert (v.i.S.d.P.)  
Herausgeber, Redaktion Bonn (zi)  
Matthias Köhler  
Chef- und Hauptstadredaktion (kō)

Anke Schmidt  
Verantw. Redaktion Energie & Rohstoffe (as)

Wolfgang Denkel  
Wissenschaftliche Beratung E&R, Marketing (dd)

Hanswilm Rodewald  
Freie redaktionelle Mitarbeit (hwr)

Hans-Herbert Schulz  
Freie redaktionelle Mitarbeit (hhs)

**PUBLIC SECURITY** und **Energie & Rohstoffe** sind Publikationen von Ziegert Concept  
Telegrafstraße 72, 53842 Troisdorf  
Tel.: 0 22 41 – 94 61 88  
Fax: 0 22 41 – 40 51 98  
E-Mail: verlag@public-security.de  
www.public-security.de

Erscheinungsweise:  
4 x jährlich

Einzelbezugspreis: 10,- Euro (inkl. Versand)

Jahresabonnement: 36,- Euro (inkl. Versand)

Druckauflage: 7.000 Expl. (2/2012)

Verbreitete Auflage: 6.802 Expl. (2/2012)

Bildnachweis:  
Titelbild/Titelbild E&R: Ziegert-Concept

Andreas Kling, Anke Schmidt, BBK, Beate Coellen, BMVg, Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Bundesministerium des Innern, Bundespolizei, Bundesverband der Sicherheitswirtschaft e.V., Bundeswehr, Confederation of European Security Services, Deutsche Universität für Weiterbildung, Deutscher Bundestag, Deutscher Feuerwehrverband, Dieter Franke, Dipl.-Ing. Benedikt Wendland, Dipl.-Ing Ulrich Skubsch, Dr. Bernhard Schulz, Dr. Gernot Wittling, DRK, EADS, ESRI, Eurocopter, EUROFORUM Deutschland SE,

FIRMITAS, Green Defense @ KRS GmbH, GSW-NRW e.V., IBM, Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen, Ir. Geert De Clercq, Israel Aerospace Industries (IAI), KMW, Matthias Köhler, Microdrones, NATO, Norbert Ziegert, Northrop Grumman, Oliver Arning/BDSW, Parrot, Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfgang Voigt, Prof. Dr. Volker Schmidtchen, Reinhold Harnisch, Ryan Mol, SAAB GROUP, Sebastian Hertle, Smart Hydro Power GmbH, Stadtwerke Bonn, Steep, THW, TU Bergakademie Freiberg, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Thomas Gries,

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Ziegert Concept unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datenbanken ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Verantwortung für die Inhalte aller durch Angabe einer Linkadresse genannten Internetseiten. Die Gastbeiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.